

Anders steht es mit meiner zweiten These; hier gehen unsere Auffassungen auseinander. Während ich in Übereinstimmung mit RITTER geradezu von zwei Redaktionen gesprochen habe, einer solchen von 1324 und einer solchen von 1327, will SCHOLZ von zwei selbständig nebeneinander stehenden Redaktionen nichts wissen. Seiner Auffassung nach gibt es 'nur eine Redaktion, die schon 1324 entstanden, aber immerhin später noch von Marsilius revidiert und redigiert worden sein kann, so daß sie in der vorliegenden Gestalt in das Jahr 1327 gehört'.¹ 'Man wird annehmen dürfen', so heißt es an einer anderen Stelle², 'daß der Defensor pacis, so wie wir ihn besitzen, bereits 1324 vorlag, daß aber wohl später, wahrscheinlich 1327, Marsilius daran kleine stilistische und redaktionelle Änderungen vornahm und daß das Werk uns nur in dieser abgeschlossenen, letzten Gestalt vorliegt'. Vor allem will SCHOLZ nicht gelten lassen, daß Marsilius, wie ich behauptet hatte, im Jahre 1327 seinem Buche eine ganz neue Einstellung gegeben habe, indem er es als eine Kampfschrift gegen den Anspruch der Päpste auf die plenitudo potestatis in die Welt sandte.³ Dabei verwickelt sich SCHOLZ in einen ganz offensichtlichen Widerspruch, indem er einerseits die 'Hinzufügung von einigen ganz neuen Kapiteln im I. und II. Teile für ausgeschlossen hält'⁴, anderseits aber die Möglichkeit zugibt, daß Kapitel II 26 'späterer Einschub' sei⁵, und ebenso die Möglichkeit, daß die Kapitel I 1 und 19 (vielleicht auch I 12 und 17) später entstanden und niedergeschrieben seien als die übrigen Kapitel des I. Teiles⁶; wenn er einerseits meine Ansicht, daß die Kapitel I 1 und I 19 einen neuen Rahmen bilden, der zu den übrigen Kapiteln des I. Teiles schlecht paßt, verwirft⁷, anderseits aber, nachdem er aus den Handschriften einen bisher unbekannten Schlußpassus mitgeteilt hat, der seiner Meinung nach zu einer ganz frühen, verlorenen Redaktion des Defensor gehört, wörtlich schreibt: 'Was Marsilius in diesen Schlußworten beschreibt, das ist in der Tat eine politische Abhandlung wohl

¹) S. 507; vgl. auch S. 497. 500. 508. ²) S. 501; vgl. dazu S. 510.

³) Meine Ansicht wird übrigens von SCHOLZ nicht richtig wiedergegeben. Ich habe nirgends von einem kurzen und einem stark erweiterten Defensor gesprochen (SCHOLZ S. 497), nirgends von einer völligen Umgestaltung (SCHOLZ S. 498), nirgends von einem ganz neuen Buch (SCHOLZ S. 500), sondern umgekehrt betont, daß Marsilius an seiner ersten Redaktion Änderungen in großem Stile nicht vorgenommen habe, sondern sich begnügt habe, das Alte in einen neuen Rahmen zu spannen (OTTO S. 208).

⁴) S. 501. ⁵) S. 497. ⁶) S. 500. ⁷) S. 499.